

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 34.

Dresden, am 23. April.

1852.

Vierunddreißigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 15. April 1852.

Inhalt:

Bemerkungen zum Protocoll. — Registrandenvortrag. — Mittheilung des Präsidenten, die Einladung der Kammern zur Feier der Eröffnung der ersten Section der sächsisch-böhmischen Staatseisenbahn betreffend. — Schluß der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Budget der Staatsausgaben und zwar Abtheilung G., das Departement des Cultus und Unterrichts betr. — Besondere Berathung und Beschlußfassung über Pos. 66 c.—71. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Petition des Amtmanns Förster zu Augustsburg, die Begründung einer Armenfinder- und Waisen-erziehungs- und Rettungsanstalt betr. — Beschlußfassung. — Mündlicher Vortrag von Seiten der vierten Deputation über die Petition Zimmermann's und Leinbrock's. — Berathung darüber und Beschlußfassung. — Desgleichen über die Petition des Schänkwirthe Lindner zu Sorge. — Beschlußfassung.

Die Sitzung beginnt halb 11 Uhr mit Vorlesung des über die gestrige Sitzung durch Secretair Wimmer aufgenommenen Protocolls in Gegenwart des Regierungscommissars D. Hübel und von 34 Kammermitgliedern.

Präsident v. Schönfels: Wenn Niemand gegen das soeben verlesene Protocoll eine Erinnerung zu machen hat ...

Prinz Johann: Ich wollte mir eine Bemerkung erlauben. Bei meiner ersten Aeußerung in Bezug auf die Zulage für die Geistlichen ist im Protocolle gesagt: ich hätte beantragt, es möchte den Geistlichen eine Zulage wegen der erhöhten Getreidepreise gewährt werden. Ich habe aber solche Geistliche, so viel ich mich erinnere, im Auge gehabt, welche durch die Zehntenablösung benachtheiligt werden. Vielleicht wäre das mit ein paar Worten zu ändern; ich überlasse es ganz dem Herrn Protocollanten, in welcher Maaße er dies thun will.

Präsident v. Schönfels: Es wird diese Bemerkung berücksichtigt werden.

v. Egidy: Im Protocolle ist gesagt worden, daß ich die Strafe der Exclusion junger Leute, die rauchten, für zu hart befunden hätte. Ich glaube nicht, daß ich mich dieses Aus-

drucks bedient habe. Ich habe nicht gesagt, ich fände die Strafe zu hart, sondern nicht ganz geeignet, weil sie nicht die eigentlichen Peccanten, sondern vorzugsweise die Eltern und Vormünder trifft. Ich würde bitten, der Herr Secretair hätte die Güte, das zu ändern, weil die Strafe Andere trifft und anders wirkt, als man beabsichtigt.

Präsident v. Schönfels: Es wird auch diese Bemerkung berücksichtigt werden. — Wenn Niemand weiter eine Erinnerung beabsichtigt, so erkläre ich das Protocoll für genehmigt und ersuche die Herren Meinhold und v. Carlowitz, sich zur Mitvollziehung hier einzufinden.

(Nach Unterzeichnung des Protocolls.)

Auf der Registrande befindet sich nur eine Nummer, die jetzt zum Vortrage gelangen wird.

(Nr. 213.) Bericht der zweiten Deputation über die Pos. 8 des außerordentlichen Ausgabebudgets, die Herstellung eines Nebengebäudes bei dem Schullehrerseminar in Grimma betreffend.

Präsident v. Schönfels: Gelangt zum Druck und auf eine der nächsten Tagesordnungen. — Von Seiten des hohen Finanzministeriums ist eine Einladung an die Kammer ergangen zur Bewohnung der Eröffnung der ersten Section der sächsisch-böhmischen Staatseisenbahn, die künftigen Montag stattfinden wird. Ich werde, glaube ich, wohl thun, dieses Einladungsschreiben der geehrten Kammer in extenso mitzutheilen, damit die geehrten Mitglieder sich entschließen können, auf welche Weise sie dieser Feierlichkeit beizuwohnen gedenken.

(Während der Vorlesung desselben tritt der Staatsminister v. Beust ein.)

Es geht aus dieser Mittheilung hervor, daß man sich auf zweierlei Weise an dieser Feierlichkeit betheiligen kann, nämlich einmal, um mit dem Dampfwagen die Brücke zu passiren und dann mit dem Equipagenzuge von Neustadt aus die neue Marienbrücke zu überschreiten. Es sind, um genau übersehen zu können, welche von den Herren gedenken, an dieser Feierlichkeit und auf welche Weise theilnehmen zu wollen, zwei Subscriptionsbogen ausgelegt worden, wo sich die Herren unterzeichnen wollen, einmal mit wie viel Billets und dann mit welcher Gelegenheit sie theilnehmen wollen, ob mit dem Dampfwagen oder mit dem Equipagenzuge. Ein Programm liegt bei, es sind auch noch einige dergleichen zu belie-